

SPD-Fraktion, Rathausplatz1, 59192 Bergkamen

An den Bürgermeister der Stadt Bergkamen Herrn Roland Schäfer

im Hause

Rathaus Rathausplatz 1 59192 Bergkamen Tel. 02307 / 965-389 Fax 02307 / 965-388 E-Mail: spd-fraktion@bergkamen.de

Bergkamen, den 19.09.2019

Betreff: Beschleunigung der städtebaulichen Aufwertung des ehemaligen Marktplatzes Rünthe Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

wir bitten Sie, nachfolgenden Antrag ergänzend zum Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 26.09.2019 beraten und beschließen zu lassen.

Antrag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit die städtebauliche Aufwertung des ehemaligen Marktplatzes Rünthe beschleunigt werden kann. Dabei sind die beteiligten Akteure

- Vivawest als Eigentümerin und deren private Kaufinteressenten;
- Kreis Unna als Bodenschutzbehörde und
- Stadt Bergkamen als Träger der Planungshoheit

einzubeziehen.

Neben der bisher angestrebten Nutzung für zusätzliche Wohnbaugrundstücke soll als Alternative auch die Nutzung als öffentliche Grünfläche mit bewertet werden. Daher sollten Sanierungsbedarf und etwaige Rückkaufoptionen abhängig von der Folgenutzung ermittelt werden.

Begründung:

Die bis heute als "Markplatz Rünthe" bezeichnete Fläche an der Kanalstraße in Bergkamen-Rünthe wird seit Jahrzehnten nicht mehr als Markplatz genutzt.

Im Laufe der vergangenen Jahre war der lokalen Presse mehrfach zu entnehmen, dass private Investoren an einer Bebauung der Fläche interessiert waren. Bis heute ist es allerdings zu keiner Umsetzung gekommen, da eine Bebauung offenbar an zu hohen Sanierungskosten scheiterte. Zur Zeit liegt die in Privatbesitz befindliche Fläche brach.

Im Flächennutzungsplan (FNP) für das Stadtgebiet Bergkamen ist die Fläche des ehem. Markplatzes als Wohnbaufläche dargestellt.

Wir bitten die Verwaltung um Prüfung welche konkreten Wohnformen und ob theoretisch weitere an die Umgebungsbebauung angepasste Nutzungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Nutzung als öffentliche Grünfläche, denkbar sind.

Die Verwaltung sollte daher in Gesprächen mit dem Eigentümer, ggf. neuen privaten Kaufinteressenten sowie dem Kreis Unna gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Sollte eine Bebauung aus wirtschaftlichen Gründen ausscheiden, so sollte alternativ die Umwandlung in eine Grün- bzw. Parkfläche in die Bewertung einfließen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Schäfer

Vorsitzender der SPD-Fraktion